

Wo ist Heimat?

Ist Heimat dort, wo ich geboren bin? In dem Haus, dem Ort, der Gegend? Oder ist Heimat da, wo ich jetzt zuhause bin? Ist Heimat dort, wo Menschen sind, denen ich mich zugehörig fühle, verbunden oder auch verpflichtet?

Heimat ist für mich mein Elternhaus. Der Ort, an dem ich aufgewachsen bin, wo die Sprache gesprochen wird, die ich als erste gelernt habe; wo ich einmal die

Menschen ringsherum kannte und mich eine Geschichte mit ihnen verbindet. Wenn ich von der Straße auf die Auffahrt biege, bekomme ich ein Heimatgefühl. Da sind meine Wurzeln, schöne Erinnerungen; viel Gutes, was ich von dort mitbekommen habe.

Wo ist Heimat? Paulus schreibt: „Unsere Heimat ist im Himmel!“ (Phil. 3,20) Diese Worte eröffnen einen viel weiteren Horizont. Nicht nur in meiner kleinen, vertrauten Herkunft, nicht in einer schön verklärten Vergangenheit besteht meine Heimat. Ich habe tiefere Wurzeln. Wenn ich unter Gottes weitem Himmel Heimat habe, dann verbindet mich das mit allen anderen Menschen und macht mir gleichzeitig Hoffnung auf eine Heimat, die ich irgendwann wohl noch entdecken werde.

Heimat hat mit dem Gefühl zu tun, dazuzugehören – zu einem Haus, einem Ort, einer Gegend und gleichzeitig zu etwas Größerem: dem Himmel.

Wo ist Heimat? Vielleicht da, wo beides zusammenfällt, wo ich mit offenen Armen empfangen werde und sein darf wie ich bin. Heimat ist da, wo der Himmel auf Erden anfängt.

Ihre Pastorin Bärbel Bleckwehl-Wegener

